



**Vertreterversammlung
Grundsteinlegung Neubau
Mitgliederfahrt in die Uckermark**

In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Vertreterversammlung fand wie gewohnt im Juni statt. Das Wichtigste haben wir für Sie aufgeschrieben. Ebenso Informationen über unsere Baumaßnahmen, Veranstaltungen und Ereignisse in unseren Wohngebieten. Beim Blättern werden Sie entdecken, dass wir unser Layout ein wenig geändert haben. Künftig finden Sie alles rund um unsere WBG ganz kompakt auf den ersten zehn Seiten und die „Viel gemeinsam!“-Seiten, samt Kinderseite am Ende der Zeitung.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer! Und falls es Ihnen in der Stadt zu warm wird: Wie wäre es mit einem Waldspaziergang? Tipps dazu auch in dieser Zeitung.

Ihre Redaktion

Fotos: Cathrin Bach



Vertreterversammlung

Stabile finanzielle Lage

Am 18. Juni 2024 fand unsere diesjährige ordentliche Vertreterversammlung ab 18 Uhr in der „Festen Scheune“ auf dem Stadtgut in Berlin-Buch statt.

Von derzeit 76 stimmberechtigten Vertretern und Vertreterinnen waren 62 anwesend, ebenso Jörg Wiese als Vorsitzender des Seniorenbeirates und Stefan Hammerschmidt als Vorsitzender des Betriebsrates unserer WBG.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Schleiff eröffnete die Vertreterversammlung und ging auf die Herausforderungen dieser Zeit ein, wie den Ukraine-Krieg, die Inflation, die besonders 2023 geprägt hat und vor allem die Wohnungspolitik, denn es fehlen in Deutschland 600 000 Wohnungen und in Zukunft noch mehr.

2023: Erneut besondere Herausforderungen

Vorstand Ariane Gottschall gab einen Überblick über das Wirtschaftsjahr 2023 und die stabile finanzielle Lage der Genossenschaft. Das Berichtsjahr 2023 war immer noch durch die Auswirkungen des Ukrainekonfliktes geprägt und stellte die Genossenschaft wieder vor besondere Herausforderungen. Neben der Energiekrise galt es, verantwortungsbewusst mit den deutlich gestiegenen Baukosten und Kreditzinsen umzugehen. In der Kontinuität der Vorjahre ist es den-

noch gelungen, das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich abzuschließen.

Wichtige Kennzahlen 2023

Nettomietenumsatz	11.610 T€
Durchschnittsmiete	5,94 €/m ²
Eigenkapitalquote	56,3 %

Wie gut wir hier aufgestellt sind, zeigen die Zahlen aus dem BBU Marktmonitor, dort liegen die Nettokaltmieten bei den Mitgliedsunternehmen für Bestandsmieter im Durchschnitt bei 6,59 €/m².

Investitionen 2023

Instandhaltung/ Instandsetzung	2.372.600 €
davon ungeplante Instandhaltung	415.000 €
Komplexmodernisierung	3.534.303 €
Balkonanbau/Neubau	43.118 €
Bauvorbereitungskosten	258.316 €
Parkplatzbau	55.774 €
Fahrrad-/Rollatorboxen	17.222 €

Insgesamt wurden somit 6.281.333€ für die Erhaltung und Aufwertung bzw. zur Wohnwertverbesserung für den Bestand der Genossenschaft aufgewendet. Der Jahresüberschuss betrug 2.953.485,37€. Der verbleibende Bilanzgewinn (nach der Vorabestel-

© Sebastian Rapp



Runter vom Sofa – rein in den Wald

Spielen, Wandern, Entdecken
S. IV-V

Mitgliederzeitung

Versand ab 2025

Ab dem Jahr 2025 werden wir die Mitgliederzeitung nicht mehr an unsere Mitglieder, die nicht bei uns wohnen, versenden. Ihnen bleibt selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit, die Zeitung online auf unserer Webseite zu lesen.

Wer bei uns wohnt, erhält die Zeitung weiter wie gewohnt – verteilt durch unsere Hauswarte.



Unsere Vorstände Ariane Gottschall und André Greif

lung in die gesetzlichen und anderen Rücklagen) beträgt 1.476.742,69 €.

„Bei allen wirtschaftlichen Ergebnissen sind wir uns nach wie vor unserer sozialen Verantwortung bewusst, auch das soziale Engagement im Rahmen unserer Möglichkeiten fortzuführen. Dabei besonders unser jährliches Kinderferienlager, unser Mieterfest bzw. im vergangenen Jahr unser Weihnachtsmarkt in Buch, die Arbeit des Seniorenbeirates, unsere Mitgliederfahrten und das Sponsoring von Vereinen für Jung und Alt in unserer Nachbarschaft“, erklärte Vorstand Ariane Gottschall, weiter: „Dieses Engagement fördert das Gemeinschaftsgefühl und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Die vielen Danksagungen haben uns gezeigt, wie sehr sich unsere Mitglieder freuen, etwas miteinander zu erleben.“

Bauen und Modernisieren

Vorstandsmitglied André Greif berichtete über den technischen Bereich: „Der Schwerpunkt war die Modernisierung der Franz-Schmidt-Straße 2 - 6 in Buch, hier erstmals auf dem Standard eines Effizienzhaus 70. Hierzu waren u.a. Maßnahmen wie Dämmung der gesamten Gebäudehülle, der Tausch aller Wohnraumfenster und vieles mehr erforderlich. Danke an dieser Stelle an die Geduld unserer Bewohner.“

Eine weitere Maßnahme im Wohngebiet Buch konnte in der Wolfgang-Heinz-Straße 30 - 36 ebenfalls im Kalenderjahr 2023 abgeschlossen werden: Giebel, eingangsseitige Fassadenflächen und Treppenhausanbauten wurden mit einem WDV-System versehen. In Niederschönhausen konnten endlich neun Stellplätze

in der Schloßallee 26 geschaffen werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Planung und Vorbereitung unseres Neubaus in der Lessingstraße 54 d und 54 e. Aufgrund der sich ständig ändernden Lage im Bauwesen und deren Preisentwicklung hat der Vorstand im Vorfeld insgesamt 44 Vertragsverhandlungen für die 21 unterschiedlichen am Bau beteiligten Gewerke geführt. Erst nach der Auswertung und Prüfung entschied Vorstand und Aufsichtsrat das Bauprojekt umzusetzen.

Langfristige Planung 2024 – 2033

Das letzte Mal hat die Vertreterversammlung in 2019 über die langfristige Finanz- und Erfolgsplanung abgestimmt. Seitdem wurde der Plan jedes Jahr fortgeschrieben. In dieser Zeit haben sich die Aufgaben verändert, aufgrund der Vorgaben durch die Politik, zum Beispiel das Erreichen von Klimaneutralität unserer Gebäude und der Auflagen erneuerbarer Energieerzeugung. Auch die ersten Modernisierungen unserer Häuser sind 20 – 30 Jahre her. In einigen Bereichen ist hier eine erneute Instandsetzung notwendig. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, war es notwendig ein neues Mieterhöhungskonzept zu erarbeiten.

Neues Mieterhöhungskonzept

Die Nutzungsgebühren als wichtigste Einnahmequelle der Genossenschaft garantieren die nötigen zukünftigen Investitionen. Bisher haben wir die äußeren Einflüsse gut kompensiert, aber nun müssen wir den neuen Herausforderungen und Belastungen Rechnung tragen: steigende Preise für Bau-

Beschlüsse der Vertreterversammlung

1/2024 – wurde einstimmig angenommen: Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss 2023 mit der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang fest und nimmt den Lagebericht zur Kenntnis.

2/2024 – wurde einstimmig angenommen: Die Vertreterversammlung beschließt die Einstellung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 1.476.742,69 € in die anderen Ergebnisrücklagen.

3/2024 – wurde einstimmig angenommen: Die Vertreterversammlung nimmt das Ergebnis des Prüfberichtes vom 1. Dezember 2023 unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 des Prüfungsverbandes sowie die gemeinsame Stellungnahme des Aufsichtsrates und des Vorstandes gemäß § 58 Abs. 4 Genossenschaftsgesetz zum Prüfbericht zur Kenntnis. Im Verfolg des Prüfberichtes sind keine Maßnahmen der Genossenschaft zu veranlassen.

4/2024 – wurde einstimmig angenommen: Dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Ariane Gottschall und André Greif vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.

5/2024 – wurde einstimmig angenommen: Den Aufsichtsratsmitgliedern Hans Schleiff, Heidrun Rothe, Christiane Schneider, André Gregarek, Lutz Knappe und Gerhard Zapff wird für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 Entlastung erteilt, Christina Schallehn vom 20. Juni bis 31. Dezember 2023.

6/2024 – wurde einstimmig angenommen: Der Finanz- und Erfolgsplan 2024 – 2033 wird in der vorliegenden Form beschlossen.

leistungen, für Darlehenszinsen und für die Verwaltung. Mit Blick auf die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten haben wir uns für ein, für alle Bestandsmieter, sehr moderates Konzept entschieden.



Aufsichtsrat (v.l.n.r.): Christina Schallehn, André Gregarek, Heidrun Rothe, Hans Schleiff, Christiane Schneider, Lutz Knappe, Gerhard Zapff (nicht im Bild)



Staffelübergabe: Hans Schleiff und André Gregarek

Wir erhöhen im Rahmen der Erhöhung nach dem Berliner Mietspiegel ab dem 3. Quartal 2024 das Entgelt um 0,25 €/m² Wohnfläche bei allen Objekten wo die letzte Mieterhöhung (20 Jahre nach Modernisierung) länger als vier Jahre her ist. Das ist eine Erhöhung um ca. 4 bis 5 Prozent je nach Wohnungsgröße bis zum Erreichen der WBG-eigenen Kappungsgrenze von 6,50 €/m² (ohne Aufzug) und 7,50 €/m² (mit Aufzug) oder der ortsüblichen Vergleichsmiete nach Mietspiegel. In der Summe ergibt sich hier für jeden Einzelnen eine sozial vertretbare Mehrbelastung. Je nach Wohnungsgröße beträgt die Erhöhung monatlich zwischen 10,00 € bis 20,00 €.

Ausnahmen Neubauten: Dort wird wie bisher die Miete 5, 10 und 15 Jahre nach Erstbezug = jeweils 7,5 Prozent erhöht, danach 0,25 €/m² alle drei Jahre (ohne WBG-eigene Kappung).

Für die komplexmodernisierten WBS70 Bauten bleibt das bisherige Konzept (Gleichbehandlungsgrundsatz), dort wird zehn Jahre nach Modernisierung die Miete um 15 Prozent angehoben, danach auch alle drei Jahre 0,25 €/m².

Wahlen zum Aufsichtsrat

Lutz Knappe und Hans Schleiff schieden turnusgemäß aus, kandidierten erneut und wurden wiedergewählt.

Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrates

Hans Schleiff führte in seiner Bewerbungsrede aus, dass er aus persönlichen Gründen künftig nicht mehr für die Funktion des Vorsitzenden (und auch nicht für die des Stellvertreters) zur Verfügung steht. Dagegen ist er weiterhin im Personalausschuss tätig.

Als sein Nachfolger wurde in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates André Gregarek gewählt, neue stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ist Christina Schallehn.

André Gregarek bedankte sich im Namen des Aufsichtsrates bei Hans Schleiff für dessen langjährige, engagierte Tätigkeit an der Spitze des Aufsichtsrates und für die offene, kollegiale Zusammenarbeit.

„Gerade durch seine ausgewiesene Expertise im Hochbau ist Hans Schleiff dem Vorstand der Genossenschaft immer ein wertvoller Ansprechpartner. Das betrifft insbesondere seine Tätigkeit im Technikausschuss und im damaligen Neubausausschuss. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates hat er einen hohen Anteil daran, dass dieses Organ seit 2018 stabil und zielgerichtet arbeitet.“

ISTAF am 1. September im Berliner Olympiastadion Seien Sie dabei!

Am 1. September zeigen die weltbesten Leichtathletinnen und -athleten wieder ihr ganzes Können im Berliner Olympiastadion. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin sind wieder in einem Fanblock dabei.

Wenn Sie die Spitzensportlerinnen und -sportler auch live erleben möchten, melden Sie sich bei uns.



Sichern Sie sich Ihre Tickets!

Bis zum 30. Juli bei Sandra Tedeski: Tel.: 755 44 97-63 oder per E-Mail: s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de





Vorstände Ariane Gottschall und André Greif



Die Zeitkapsel

Grundsteinlegung

14 neue Wohnungen in Wilhelmsruh

Baumaßnahmen Am 20. Juni wurde der Grundstein für den Neubau von 14 Wohnungen in der Wilhelmsruher Lessingstraße 54 d und 54 e gelegt. Im Februar hatten wir mit den ersten Bauvorbereitungen begonnen. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2025 geplant.

Eine Zeitkapsel, bestückt mit einer aktuellen Tageszeitung, einer Firmenbrochure, einem Satz Euromünzen, Bauplänen und der Baugenehmigung, wurde von den Vorständen Ariane Gottschall und André Greif im Fundament versenkt.

Es folgten die traditionellen Hammerschläge auf den Grundstein, die mit vielen guten Wünschen für das Neubauprojekt zu beginnen, ist nicht mehr selbstverständlich.

Die Wohnungen sind technisch modern, die Erdgeschosswohnungen barrierefrei ausgestattet und bieten somit genossenschaftliches Wohnen für verschiedene Generationen“, erklärte unser Technischer Vorstand André Greif.

„In der aktuellen Zeit ein Neubauprojekt zu beginnen, ist nicht mehr selbstverständlich. Die Wohnungen sind technisch modern, die Erdgeschosswohnungen barrierefrei ausgestattet und bieten somit genossenschaftliches Wohnen für verschiedene Generationen“, erklärte unser Technischer Vorstand André Greif.



Blick auf unseren Neubau Ende Juni

Dachservice GmbH

Schimmel & Wendorf

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Buchholzer Str. 36-43 • 13156 Berlin
Tel./Fax (030) 477 10 65
www.s-w-dachservice.de

Baugeschäft Guido Ney GmbH

GN
GmbH

*Robbau & Ausbau
Bauleistungen aller Art
Schlüsselfertiges Bauen*

Finowfurter Ring 5
16244 Schorfheide /
OT Finowfurt

Tel.: 03335 / 45 19 30
Fax: 03335 / 451 93 29
E-Mail: info@ney-gmbh.de

DEWELLER

Versorgungstechnik GmbH
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Eichenstraße 25 • 13156 Berlin

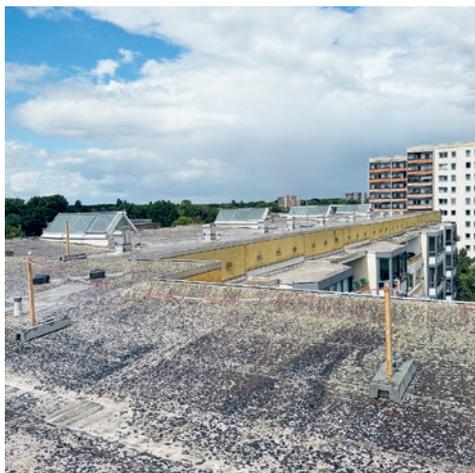
**D
V
T**

Tel. 030-47 00 00 80
Fax 030-47 00 00 81
DEWELLER@t-online.de

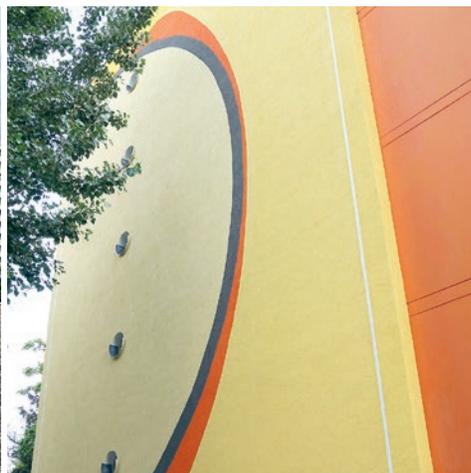
24 Stunden NOTDIENST: (030) 55 00 93 10



Franz-Schmidt-Straße 2 - 6



Dachflächeninstandsetzung



Giebel Beethovenstraße 4

Baumaßnahmen

Buch

■ Nach der Modernisierung der Franz-Schmidt-Straße 2 - 6 im vergangenen Jahr wurde in diesem Jahr die Außenanlage wieder hergerichtet.

■ In der Wolfgang-Heinz-Straße 30 - 36 haben wir im letzten Jahr die Fassade gedämmt und in diesem Jahr die Grünanlage zur Straßenseite wieder hergerichtet.

■ Mit der Instandsetzung der Dachflächen in der Friedrich-Richter- sowie der Wolfgang-Heinz-Straße wurde begonnen.

Wilhelmsruh

■ In der Hertzstraße 31 - 33, 39 - 41 haben wir die Fassade gereinigt.

■ Die Fassade des Giebels in der Beethovenstraße 4 haben wir instandgesetzt.



Müll – Trennung Altes Thema – immer wieder aktuell

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal auf die richtige Mülltrennung aufmerksam machen. Die Entsorgung der Gelben Tonne ist nur kostenlos, wenn sie richtig befüllt wird.

Wird die Tonne mit Stoffen befüllt, die nicht hineingehören, muss die gesamte Tonne als Hausmüll (Restmüll) entsorgt werden. Passiert das mehrfach, zieht der Entsorger (Firma Alba) die Gelbe Tonne

ersatzlos ab. Sollte dies geschehen, müssen wir das fehlende Behältervolumen mit einer Restmülltonne ersetzen. Das würde mindestens eine Verdopplung Ihrer Müllkosten in der Betriebskostenabrechnung bedeuten. Sparen Sie Ihr Geld durch korrekte Mülltrennung!

Wir bitten Sie daher, die Gelben Tonnen wirklich nur mit Verpackungen, die den Grünen Punkt haben, zu befüllen.

Malerfachbetrieb Schippers & Söhne GmbH

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fliesen- und Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin
Tel.: (030) 94 51 91 65 | Fax: (030) 94 51 91 66
E-Mail: info@schippers-soehne.de
www.schippers-soehne.de



Gordon Rinza
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 54 78 23 33
Fax: 030 / 54 78 23 34
Mobil: 0176 / 12 20 18 94
E-Mail: haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de

Alt-Friedrichsfelde 104 a · 10315 Berlin
www.rossbach-berlin.de

d.Teschner
Malermeister

Jens Teschner
Geschäftsführer

Buchholzer Str. 36-43 | 13156 Berlin
Tel.: 030 / 474 49 32
Fax: 030 / 474 49 68
mobil: 0173 450 04 41

jens.teschner@malermeister-teschner.de
www.malermeister-teschner.de



© Genossenschaftsforum e.V., Claudia Burger

30 Jahre Genossenschaftsforum e.V.

„Der Homo Cooperativus lebt“

Warum regiert nicht der kooperative Mensch, der Homo Cooperativus, die wirtschaftliche Welt – und was hat das mit Genossenschaften zu tun?

Das war eine zentrale Fragestellung im März bei der Jubiläumstagung des Genossenschaftsforums, das 1993 durch zwölf Wohnungsgenossenschaften gegründet wurde. Mitglieds-genossenschaften, die auf heute 51 in Berlin und Potsdam angewachsen sind, gaben dem Verein den Auftrag, als Brücke zwischen Theorie und Praxis die Genossenschaftsidee

bekannt zu machen und ihre Potenziale zu diskutieren.

Zum Jubiläum wurde deshalb diskutiert: Wie rücken die Vorteile des genossenschaftlichen Wirtschaftens stärker in die öffentliche Wahrnehmung? Wie wird die Kooperation branchenübergreifend gestärkt? Wie können die Wohnungsgenossenschaften gemeinsam für mehr Neubau in der Stadt sorgen? Wie weckt man das Verständnis für die Vorteile des kooperierenden Menschen – auch unter den Genossenschaftsmitgliedern?

Die UNESCO hat 2025 zum 2. Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Eine gute Gelegenheit den genossenschaftlichen Gedanken deutlich weiterzutragen.

www.berliner-genossenschaftsforum.de

Bauarbeiten in unserer Nachbarschaft

Rolandstraße in Niederschönhausen

Ab Januar 2025 wird die Kaspar-Hauser-Stiftung auf ihrem Grundstück in der Rolandstraße 18/19 für ca. 3 Jahre Baumaßnahmen durchführen. Die Stiftung ist ein Träger der Eingliederungshilfe und betreut Menschen mit Assistenzbedarf.

Die alte Villa wird abgerissen, da sie nicht barrierefrei umgebaut werden kann. An ihrer Stelle entsteht ein Neubau, der einen kleinen Laden, Gruppenräume und die Verwaltung beherbergt. Im Foyer wird wieder die Cafeteria Platz finden, deren Angebote sich auch an die Nachbarschaft richten.

Der Querriegel im Hof wird um ein weiteres Geschoss aufgestockt, das Wohnhaus im hinteren Grundstücksteil an die heutigen Qualitätsstandards angepasst. Während der Bauzeit werden alle 25 derzeitigen Bewohnerinnen und Bewohner in dem Gebäude wohnen bleiben.

Durch den Anbau können zukünftig zehn weitere Menschen dort leben. Die Gebäude werden als Holz-Hybridbauten errichtet und möglichst weit vorgefertigt, um die Belastungen auch für die Nachbarschaft zu reduzieren.



© Anne Lampen Architekten



SG Blau-Weiß Buch e.V.

„Danke für die neuen Trikots!“

„Unsere Jungs konnten nun endlich ihren neuen Trikotsatz zum Einsatz bringen. Als B Junioren haben sie das letzte Punktspiel mehr als erfolgreich bestritten, nun beginnen sie ihre neue Saison als A Jugend-Spieler. Das Ergebnis war sehr vielversprechend.

Wir bedanken uns erneut bei der WBG Wilhelmsruh für das Engagement.“

Sandra Falke, Jugendleiterin der SG Blau-Weiß Buch



Chor: „Buch – Ein Ton tiefer“ Unterwegs in Sachsen-Anhalt

„Am 30. Mai starteten wir mit einem Lied auf den Lippen neugierig und fröhlich zu unserem Ausflug.“

Im Fischerdorf Jerichow angekommen, erwartete uns die Pfarrerin Rebekka Prozell vor der Basilika mit ihren gotischen Westtürmen zur Klosterführung. Zum Abschluss konnten wir mit dem Kanon „Dona nobis pacem“ unsere Botschaft verkünden. Unsere Chorleiterin Britta Rosenfeld und die Pfarrerin werden wohl in Kontakt bleiben, und vielleicht gibt es zeitnah ein Chortreffen in Jerichow. Dann erwarteten uns in der Klosterschänke schon die liebevoll gedeckten Tische.

Unser Besuch des mittelalterlichen Klostergartens war leider etwas verregnet. Mit feuchten Jacken, aber guten Mutes, ging es wie geplant über die neue Elbrü-

cke weiter zur Hanse- und Kaiserstadt Tangermünde. Als wir aber am Ufer der Tanger, unweit der backsteinroten Stadtmauer, in der Nähe der Roßpforte einparkten, erwartete uns Sonnenschein. Zu Fuß erreichten wir nun die Hochfläche mit beeindruckender Burg und wurden mit einem tollen Blick in die einzigartige Tanger-Elbmündung belohnt.

Dank der guten Versorgung durch unseren Busfahrer ging es sangesfreudig und mit tollen Gesprächen nach Hause.

Wir sagen der WBG Wilhelmsruh ein großes Dankeschön, dass uns dieses wunderbare Erlebnis ermöglicht wurde.“

Manuela Günzel, Chorsängerin

DER WOCHENMARKT IN WILHELMSRUH

WILHELMSMARKT

JEDEN SAMSTAG

Goethestr./
Ecke Hauptstraße
Wilhelmsruh

Gemüse · Obst · Fleisch · Honig · Blumen und mehr
mit wechselndem Programm für Jung und Alt!
www.wilhelmsmarkt.de

Kinderleicht zu Highspeed-Internet?
Mit dem Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.

Exklusive Rabatte mit **BewohnerPlus**

Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de

Together we can

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring



Edith Rach

Wir gratulieren

Edith Rach

Zum 100. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Edith Rach aus Wilhelmsruh.

Die Jubilarin ist in Landsberg, im heutigen Polen, aufgewachsen. Gern erinnert sie sich an ihre Kindheit zurück und besuchte in den vergangenen Jahren auch noch häufig ihr Elternhaus. Über verschiedene Wege kam sie damals nach Berlin-Wilhelmsruh. In unserer Genossenschaft wohnt sie schon ihr halbes Leben – genau seit 48 Jahren. Gearbeitet hat sie damals in Wilhelmsruh in einer Kammfabrik. In ihren Urlauben ist sie immer gern verreist. Auch heute ist sie noch aktiv. Bereits seit vielen Jahren besucht sie den Seniorenclub in Wilhelmsruh und tanzt sehr gern – vielleicht ist das ihr Geheimrezept für so ein schönes, langes Leben. Ihren Geburtstag feierte sie mit Familienmit-

gliedern, Freunden und Bekannten. Wir wünschen Edith Rach noch viele schöne und vor allem gesunde Zeiten.

Jürgen Börner

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Jürgen Börner aus Niederschönhausen.

Schon seit über 60 Jahren wohnt Jürgen Börner bei uns im schönen Niederschönhausen. Viele Mitglieder kennen ihn: Er ist seit 2008 im Seniorenbeirat tätig und beglückwünscht unsere Jubilare in seinem Wohngebiet. Nun ließ er sich von den Mitgliedern des Seniorenbeirates selbst beglückwünschen und lud dazu ins Café Kubitzka in der Nachbarschaft ein. Seinen Ehrentag feierte er zusammen mit seiner Familie im Restaurant. Wir wünschen Jürgen Börner noch viele schöne Zeiten und Reisen, die er so gern unternimmt.



Jürgen Börner (Mitte) mit dem Seniorenbeirat



© Ellen Chan auf pixabay.de

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate April, Mai und Juni und besonders unseren Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag.

Wussten Sie schon, dass

... der höchste Baum Berlins eine Europäische Lärche ist, die 1795 im Tegeler Forst gepflanzt wurde? Sie hat bislang eine Höhe von 45 Metern erreicht. Der älteste Baum steht ebenfalls in Tegel, eine 900 Jahre alte Stieleiche. Sie ist 26 Meter hoch, der Umfang des Stammes beträgt 6,65 Meter. Den Namen „Dicke Marie“ sollen ihr Alexander und Wilhelm von Humboldt verpasst haben.

JOHANNITER

Egal was kommt, im Notfall kommt Hilfe auf Knopfdruck

Der Johanniter-Hausnotruf

Schnelle Hilfe auf Knopfdruck, 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr

Servicenummer 0800 32 33 800

www.johanniter.de/hausnotruf



Marienkirche und Markt in Prenzlau

Ankündigung: Lavendelfelder

Im August in die Uckermark und nach Prenzlau

UNTERWEGS MIT UNS Lavendelfelder in der Uckermark? Ja, tatsächlich. Im August wollen wir die Lavendelfelder eines Familienunternehmens in der Uckermark besuchen. Erfahren Sie dort bei einer Führung über die Felder mehr über die Pflege der Pflanzen, den Anspruch auf eine düngerefreie und insektenfreundliche Produktion. Außerdem haben Sie Gelegenheit zum Einkauf von Seife, Öl – ja sogar von Lavendellikör.

Anschließend geht es mit unserem Bus weiter nach Prenzlau. Aus allen Richtungen weithin sichtbar begrüßen die Türme der St. Marien Kirche die Gäste der Stadt. Im Südwesten grenzt das

Stadtgebiet an den Naturpark Uckermärkische Seen und im Süden schließen sich die beiden größten Seen der Uckermark an: der Oberuckersee und der Unteruckersee, wo wir uns mit einem Mittagessen stärken.

Danach machen wir uns auf zu einer Stadtrundfahrt, bei der sich eine Vielzahl historischer Gebäude betrachten lassen. Unter ihnen das vollständig restaurierte Dominikanerkloster, das heute zu Kulturveranstaltungen aller Art einlädt, die St. Nikolaikirche und die bereits erwähnte St. Marien Kirche.

Und was ein Uckermärker meint, wenn er sagt, dass „wir reich sind“, erzählen Ihnen die kleinen Feldsteinkirchen

in den Dörfern rund um Prenzlau, von denen wir einige durchqueren, bevor wir wieder in Berlin ankommen.

Lavendelfelder in der Uckermark Donnerstag, 1. August 2024

Abfahrt: 9 Uhr ab Geschäftsstelle

Rückkehr: ca. 19 Uhr

Kosten: 80 Euro (94 Euro für Nichtmitglieder) inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Führung Lavendelfelder, Mittagessen inkl. 1 Getränk, Führung Prenzlau.

Anmeldung (solange Plätze vorhanden) bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97-63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Unterwegs mit unserer Genossenschaft

Domstiftsgut Mötzow und noch einmal die Schulbank drücken

Bei herrlichstem Sonnenschein startete unser Bus am 14. Mai mit 70 Ausflüglern zur Heimatstadt von Loriot – der schönen Stadt Brandenburg an der Havel. Unsere Mitarbeiterin Sandra Tedeski, Sanitäterin Kimberley Albrecht und Reiseleiterin Pamela Wolf begleiteten die Fahrt.

Während einer Überblickstour durch Brandenburg an der Havel konnten sich die Ausflügler einen guten Eindruck von der Stadt verschaffen und dabei den einen oder anderen Waldmops von Loriot entdecken – hierbei besichtigten wir auch die wunderschöne St. Gotthardtkir-



che, in der bereits Vicco von Bülow 1923 getauft wurde. Anschließend wurden wir im Domstiftsgut Mötzow zum Spargelessen erwartet. Zu einem kleinen (Einkaufs-)Bummel lud dann der benachbarte Hof- und Kunstladen ein. Gut gestärkt ging es mit dem Bus weiter zum kleinen

Ort Reckahn. Bei einer Führung in der Dorfschule des Friedrich Eberhard von Rochow von 1773 durften unsere Ausflügler nochmal die Schulbank drücken und die Sütterlinschrift üben.

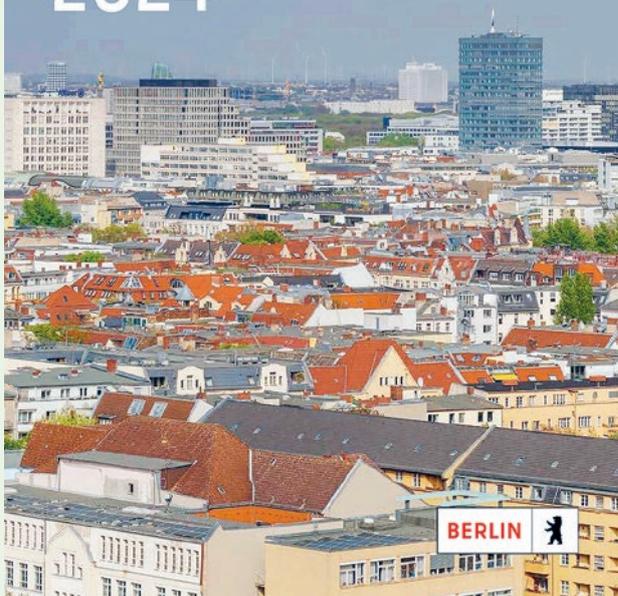
Beim Besuch des Gutshauses der Familie von Rochow haben wir durch einen Vortrag und die Ausstellung viel Wissenswertes über die Familie erfahren. Das gab viel Gesprächsstoff bei der anschließenden Kaffeetafel im Gutshaus. Nach dem abwechslungsreichen Ausflug traten wir gut gelaunt die Rückreise an und erreichten gegen 18 Uhr wieder unsere Geschäftsstelle.



SOMMER 2024

**VIEL
GEMEINSAM**

BERLINER MIETSPIEGEL 2024



© berlin.de

Neuer qualifizierter Mietspiegel

GEMÄSSIGTE MIETENENTWICKLUNG

Im Mai legte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erstmals wieder einen qualifizierten Mietspiegel seit 2019 vor. Er wurde aus stadtweit erhobenen Miet- und Ausstattungsdaten erstellt und gibt für rund 1,4 Millionen mietspiegelrelevante Wohnungen das Mietniveau im September 2023 wieder.

Der neue Berliner Mietspiegel weist für die Mieten in der Hauptstadt eine moderate Entwicklung auf – mit deutlichen Unterschieden je nach Baujahr, Lage und Ausstattung. 7,21 Euro pro Quadratmeter netto kalt beträgt die ortsübliche Vergleichsmiete zum Stichtag der Erhebung am 1. September 2023. Das sind 0,7 Prozent mehr als im „einfachen Übergangs-Mietspiegel“ 2023 (er stellte lediglich eine Anpassung des zuvor geltenden Mietspiegels 2021 an die Marktlage dar).

Vergleichen ließen sich beide Werte allerdings nicht. Grund dafür ist vor allem die seit 2022 gültige Mietspiegelverordnung des Bundes. Sie schreibt höhere Anforderungen für einen qualifizierten Mietspiegel mit solider Datenbasis vor. So gilt für Vermieter und Mieter eine Auskunftspflicht, wenn sie für die Erstellung zu ihrer Wohn- und Mietsituation befragt werden. Erstmals seit 2019 wurde die Wohnlage für alle Berliner Wohnadressen aktualisiert und es gibt eine neue Tabellenstruktur mit einer neuen Wohnflächenaufteilung.

„Dass der Anstieg so gering ausgefallen ist, hat vor allem mit den zurückhaltenden und verantwortungsvollen Mieten der sozialen Wohnungsunternehmen zu tun“, sagt Dirk Enzberger, Vorstand der Charlottenburger Baugenossenschaft und Sprecher der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin,

deren 29 Unternehmen zusammen über 100 000 Wohnungen haben. Sie gaben zudem während der Corona-, wie auch während der Energie- und der Inflationskrise, das Versprechen, mit ihren Mieten niemanden zu überfordern.

VERANTWORTUNGSVOLLE SOZIALE WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Auch die Daten des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU), dessen Berliner Mitgliedsunternehmen einen Anteil von rund 45 Prozent am Berliner Mietwohnungsmarkt haben, bestätigen das. „Das zeigt, wie wichtig die mietspiegelnde Wirkung der sozialen Wohnungswirtschaft ist“, erklärt Vorständin Maren Kern.

Diese Entwicklung kann aber für einzelne Unternehmen auch Risiken bergen. Es sind viele Aufgaben zu bewältigen wie Neubau und energetische Sanierungen; andererseits sind die Zinsen deutlich gestiegen, die Baupreise ebenso. Sind dann die wirtschaftlichen Spielräume des neuen Mietspiegels sehr begrenzt, kann die Finanzierung für die notwendige Klimasanierung schwierig werden.



Mit uns zum ISTAF OUTDOOR: 1. September 2024
Fragen Sie bei Ihrer Genossenschaft nach.



3. Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

GEMEINSAM WIEDER VIEL BEWEGT!

Am Sonntag, den 9. Juni haben wir wieder kräftig in die Pedale getreten – bei der dritten großen Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Wir haben dabei sogar noch einen Gang höher geschaltet und noch mehr Kilometer abgespult, um ein Zeichen für die genossenschaftlichen Werte sowie gutes, gemeinschaftliches und gerechtes Wohnen zu setzen.

Es waren wieder über 800 Mitglieder aus 30 Genossenschaften am Start, um einen schönen Tag im Sattel zu verbringen und gemeinsam etwas zu bewegen. Am Tag der Europawahl und im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft war es uns als großem sozialen Akteur in der Stadt und den Kiezen dabei besonders wichtig, Farbe für eine vielfältige und tolerante Gesellschaft zu bekennen – und uns klar gegen Hass und Hetze zu positionieren.

So rollten unsere bunt gemischten Botschafterinnen und Botschafter wieder mit plakativen Sprüchen auf ihren grünen Trikots über die Straßen der Hauptstadt – weithin sichtbar. Immer an unserer Seite die Berliner Polizei, die gewohnt souverän und freundlich für freie Fahrt sorgte.

So erreichten die auf verschiedenen Routen quer durch die Stadt gestarteten Gruppen entspannt den Treffpunkt am Roten Rathaus, wo BBU-Vorständin Maren Kern sowie Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz, Stephan Machulik (beide

im Foto Seite III), die Bedeutung von Genossenschaften für modernen und bezahlbaren Wohnraum betonten, ebenso ihr Engagement für eine starke, solidarische Stadtgemeinschaft.

Anschließend schwangen sich alle wieder in den Sattel zur letzten Etappe, der Abschlussveranstaltung in der Malzfabrik in Tempelhof. Dort gab's erfrischende Getränke und einen leckeren Imbiss zur Stärkung für weitere Aktivitäten, wie Führungen durch die historische Malzfabrik, Kicker, Tischtennis oder Basketball und für unsere kleinsten Gäste: Entenangeln und Bastelspaß.

Die Stimmung unter den teilnehmenden Mitgliedern war während des ganzen Tages genauso heiter wie das Wetter und gleichzeitig haben wir nun schon zum dritten Mal eine ganze Menge ins Rollen gebracht. Fortsetzung nicht ausgeschlossen.





Fotos: © WBG Berlin/The Philly's





© Berliner Forsten
© Berliner Forsten/Th. Wiehle

Waldspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DEN WALD

Wenn die Sommersonne die Stadt aufheizt, zieht es die meisten ans Wasser und ins Schwimmbad. Dabei lässt es sich unter dem schützenden Dach der Blätter im Wald mit viel mehr Ruhe und Platz auch gut abkühlen. In Berlin laden 29 000 Hektar Wald dazu ein. Auch Kinder lassen sich vom Abenteuer Wald überzeugen.

Bei den Berliner Forsten im Landesforstamt ist man glücklich über jeden kleinen Besucher, der mehr lernen will über den Wald und seine Bewohner. Neun Waldschulen bieten deshalb das ganze Jahr über Programme und Touren für Kitagruppen und Schulklassen.

DIE NEUN BERLINER WALDSCHULEN

In den Berliner Wäldern gibt es neun Waldschulen. Die sieben stationären Waldschulen haben alle ein Waldschulgelände mit Hütte oder Gebäude. Sie dienen als Ausgangspunkt für spannende Stunden im Wald. In der „Waldschule Bogensee“ können Gruppen sogar übernachten. Die zwei Rucksack-Waldschulen „Eichhörnchen“ in Pankow und Köpenick sind ausschließlich im Freien unterwegs und treffen Gruppen nach Absprache an walddahen Haltestellen. Von dort aus geht es dann direkt ins waldige Abenteuer. Wenn Sie eine Veranstaltung buchen möchten, nehmen

Sie Kontakt zu einer Waldschule auf.
www.inu-waldschulen.de
www.waldentdeckenberlin.org/ueber-uns

WALDSCHULE UND WALDMUSEUM GRUNEWALD

Auch die Waldschule Grunewald hat Infos zum Einlesen bereitgestellt: Unter dem Stichwort „Waldentdeckerbuch“ gibt es auf ihrer Homepage jeden Monat eine PDF-Datei zum Ausdrucken. Die Blätter erscheinen stets passend zur Jahreszeit, auch Spiele und Bastelvorlagen sind dabei sowie Aufgaben, die Kinder im Wald lösen können.

■ **Waldferientage und Nachtwanderung**
Tägliche Ferienkinderbetreuung im Wald: u.a. spielen, entdecken, forschen, schnitzen und Buden bauen.
Alter 7 bis 11 Jahre. **Täglich:** 29. Juli bis 2. August 2024, jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr.
Nachtwandern für Kinder und Erwachsene: Mit hereinbrechender Dämme-

rung schärfen sich bei Mensch und Tier die Sinne. Nachtaktive Tiere wie Wildschwein, Waldkauz, Grille, Nachtigall, Fuchs, Dachs, Nachtfalter und andere sind in der Dunkelheit auf Pirsch und suchen Nahrung.

Ab 6 Jahre. **Datum:** Fr, 9. August 2024, von 20.30 – 22.30 Uhr.

Waldferientage und Nachtwandern:

Anmeldung erforderlich! **Tel.:** 813 34 42.

E-Mail: waldmuseum-waldschule@web.de

■ Waldmuseum

Um den Lebensraum des Waldes, seine Besonderheiten und Bedürfnisse erfahrbar zu machen, betreibt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im östlichen Grunewald das Waldmuseum, das zum Ausprobieren und Entdecken einlädt: verschiedene Waldgerüche oder Vogelstimmen erkennen oder Fundstücke aus dem Wald in Tastboxen entschlüsseln: Zapfen, Rinden oder Samen. Der benachbarte Waldgarten lädt mit

Weitere Tipps:



ENTDECKE DEN WALD

Zur Vorbereitung auf den Waldausflug stellt das Bundesamt für Ernährung und Landwirtschaft auf seiner Homepage z. B.

das Büchlein „Entdecke den Wald“ zum kostenlosen Download zur Verfügung. Darin sind viele Tiere und Pflanzen abgebildet und kindgerecht beschrieben.

www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/Waldfibel.html

WALDKNIGGE

Der Waldknigge auf der Homepage der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist ebenfalls eine gute Vorbereitung. Dort

ist u.a. nachzulesen, wie man sich bei Gewittern im Wald verhält oder sich vor Eichenprozessionsspinnern und Zecken schützt.

www.sdw.de/ueber-den-wald/verhalten-im-wald





Ausstellung „Wald.Berlin.Klima.“



Schautafeln, Erlebnis- und Waldspielstationen zum Entdecken ein.

Öffnungszeiten: Di bis Fr: 10 – 15 Uhr; jeden 1. So im Monat: 13 – 16 Uhr. **Eintritt:** Kinder ab 3 Jahren: 1 Euro, Erwachsene: 1,50 Euro. www.waldmuseum-waldschule.de

RUNDWEG „WALD.BERLIN.KLIMA“

Eher für Erwachsene und ältere Kinder geeignet ist der vier Kilometer lange Rundweg „Wald.Berlin.Klima.“ im Grunewald. Auf elf Informationsinseln können Besucher dort lernen, wie sich Wälder an den Klimawandel anpassen. Es gibt Installationen, Holzstege und Aussichtsplattformen, von denen aus man u.a. ein echtes Moor bestaunen kann.

„Wald.Berlin.Klima.“ **Start:** Grunewaldturm, Havelchaussee 61, 14193 Berlin. www.berlin.de/forsten/walderlebnis/wald-berlin-klima

LEHRKABINETT TEUFELSSEE IN KÖPENICK

In der urwüchsigen Müggellandschaft gelegen ist das Lehrkabinett Teufelssee ein Ort des Wissens und der Inspiration. Als Waldinformationszentrum der Berliner Forsten richtet sich das Haus mit seinen Ausstellungsräumen und seinem Programm gleichermaßen an neugierige Waldbesucher und Personen mit Fachinteresse.

Neben der zauberhaften Natur, die mit Teufelssee, Teufelsseemoor und den Müggelbergen in Berlin einzigartig ist, erwartet die Gäste eine Ausstellung, in der z. B. der Lebensraum für ein ganzes Ameisenvolk dargestellt wird. Gleich vor der Tür können Besucher auf den drei Kilometer langen Naturlehrpfad Teufelsmoor starten. Er führt über lange Holzstege in die Müggelberge.

Berliner Forsten, Lehrkabinett Teufelssee: Müggelheimer Damm 144, 12559 Berlin. **Tel.:** 654 13 71. So bis Do von 10 – 16 Uhr.

WALDLEHRPFAD IM TEGELER FORST IN HERMSDORF

Der Rundweg ist 2,5 Kilometer lang, Schautafeln erklären Flora und Fauna. Kinder können eine Aussichtsplattform beklettern und im Wildgehege Hirsche und Wildschweine füttern.

HOBRECHTSWALD IN PANKOW

Der Hobrechtswald in Pankow lässt sich am besten mit dem Fahrrad erkunden, z. B. ab dem S-Bahnhof Buch durch Wald und über ehemalige Rieselfelder, auf denen Rinder und Pferde weiden. Auf dem nahe gelegenen Gut Hobrechtsfelde gibt es eine Ausstellung über die Geschichte der Landschaft, außerdem einen Spielplatz und ein Streichelgehege. Die Berliner Forsten bieten auf

ihrer Homepage zwei Audioguides für den Hobrechtswald zum kostenlosen Download: einen für Erwachsene und einen für Kinder.

SCHÖNOWER HEIDE

Die Schönower Heide liegt genau genommen schon in Brandenburg, befindet sich aber im Besitz der Stadt Berlin. Zwei Wanderwege führen durch den Wald und über Weiden, auf denen alte Rinder- und Pferderassen grasen. Im August blüht weit sichtbar das violette Heidekraut. Es gibt einen kurzen (1,6 km) und einen langen Rundweg (5 km) mit zahlreichen Schautafeln, Beobachtungsturm, Aussichtsberg und einen Picknickplatz; am Ende können Kinder und Erwachsene in einem Quiz spielerisch das erworbene Wissen testen.

WALDSPIELPLÄTZE

Keine Lust auf lange Touren? Die Kinder sind noch klein? Dann sind die 14 Waldspielplätze ideal. Sie alle sind idyllisch im oder am Wald gelegen, die Spielgeräte sind größtenteils aus ökologisch zertifiziertem Holz (oft aus dem jeweiligen Revier) gefertigt und laden zum Klettern ein. Der jüngste wurde im Plänterwald eröffnet, 350 Meter von der Bushaltestelle Eichbuschallee entfernt. www.berlin.de/waldspielplaetze

AB IN DEN WALD

Auch auf der Homepage der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald finden Besucher waldpädagogische Angebote in ihrer Nähe. Dort kann man etwa Gruppenkurse, Seminare oder walddthematische Geburtstagsfeiern buchen. Es gibt Angebote für fast jeden Berliner Bezirk.

www.in-den-wald.de

AUF DEM LAUFENDEN

Natur- und Waldveranstaltungen wie geführte Touren, Feste und Ferienprogramme sind im Berliner Umweltkalender zu finden. Es lohnt sich, den dort angebotenen Newsletter zu abonnieren, um stets über die Termine der nächsten Wochen auf dem Laufenden zu sein.

www.umweltkalender-berlin.de

WALDFUNK

Während der Pandemie haben die Waldschulen der Berliner Forsten auf ihrem Blog den Familien-Podcast „Waldfunk“ ins Leben gerufen. Alle bisherigen Folgen lassen sich hier hören:

www.waldentdeckenberlin.org/podcast





0800 4 70 80 90
Silbernetz

© Silbernetz/Pul Schaerf



Infotelefon

DIGITALE TEILHABE ÄLTERER

Wer nicht digital unterwegs ist, hat es schwer, Angebote und Hilfe zu finden. Telefon- und Branchenbücher sind abgeschafft, einfach hingehen und nachfragen ist für viele ältere Menschen unmöglich. Silbernetz hat das kostenfreie Infotelefon als Brücke in die digitale Welt freigeschaltet.

Typische Anliegen am Infotelefon können sein: ■ Wie bekomme ich einen neuen Personalausweis? ■ Ich habe gesundheitliche Probleme, wo bekomme ich eine Haushaltshilfe? ■ Meine kleine Rente reicht nicht für Café- und Kinobesuche. Welche kostenlosen Angebote gibt es?

Die sechs Mitarbeitenden am Infotelefon bieten kostenfrei ein offenes Ohr und beantworten Fragen des Alltags sowie zu digitalen, finanziellen, bürokratischen und gesundheitlichen Themen. Sie vermitteln an kompetente Ansprechpersonen bei Ämtern, Organisationen, Beratungsstellen und nehmen so eine Lotsenfunktion ein.

Silbernetz nutzt dafür diverse Quellen, insbesondere die Angebote der Kooperationspartner: das Seniorennetz Berlin des AWO Landesverbandes Berlin e.V. – ein Internetportal für ältere Menschen, das viele relevante Angebote erfasst, sowie das Digital-Zebra

des VÖBB: Menschen mit digitalen Anliegen können hier zukünftig einen von ca. 20 Standorten in Berliner Bibliotheken besuchen (aktuell sind bereits sieben in Betrieb) und dort direkt ihr technisches/digitales Anliegen besprechen, ohne vorher einen Termin zu vereinbaren.

Das Angebot wird von der Berliner Senatskanzlei im Rahmen der SMART City Strategie-Berlin finanziert.

Infotelefon – Digitale Teilhabe Älterer:
Mo – Fr von 9 - 16 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr. **Tel.:**
544 533 0 533. **www.silbernetz.org**

Die gute Idee

KLEIDUNG LEIHEN!



© Gabriela Alatorre

Mode macht Spaß – die Modeindustrie leider nicht: Viel zu viel Kleidung, vor allem von niedriger Qualität, wird aus nicht erneuerbaren Ressourcen und ohne Rücksicht auf die Umwelt produziert. Meist wird sie auch noch wenig getragen, landet dann im Altkleidercontainer und wird zu Putzlappen und Dämmstoffen verarbeitet – ein enormer ökologischer und wirtschaftlicher Wertverlust. Zudem fördert ein großer Teil der Bekleidungsindustrie Ausbeutung und Armut.

GEMEINSAMER KLEIDERSCHRANK

„Die Kleiderlei versteht sich als großer, gemeinsamer Kleiderschrank, der für alle zugänglich ist“, erklärt Geschäftsführerin Lena Schröder. Es wird geteilt, was schon besteht, die Lebensdauer von Kleidungsstücken verlängert, der maximale Nutzungsfaktor erzielt, Abwechslung in die Kleiderschränke gebracht und so eine Alternative zu Fast

Fashion geschaffen. Kleiderlei zeigt, dass bewusster Konsum keinen Verzicht bedeutet.

Über eine monatlich kündbare Mitgliedschaft können Mitglieder sich jederzeit alles aus den Stores ausleihen, neue Styles entdecken und Fehlkäufe vermeiden. Wer einmal ein Lieblingsstück in der Kleiderlei gefunden hat, kann dieses selbstverständlich auch kaufen. Was in den Stores keine Verwendung findet, wird der Deutschen Kleiderstiftung zur Verfügung gestellt.

Die Kleiderlei wurde 2012 als erstes Fashion-Sharing-Modell Deutschlands in Hamburg gegründet. Die heutige Geschäftsführerin Lena Schröder entwickelte es weiter, Franchise-Stores in Freiburg, Berlin, Stuttgart und Hamburg kamen dazu.

Kleiderlei Berlin, Oranienstraße 44, 10969 Berlin. Mi – Sa 12 - 19.

www.kleiderlei.com
www.instagram.com/kleiderlei_berlin



Fotos: © Haferkater



Made in Berlin

HAFER – EIN KLEINES KORN WIRD STADTFEIN

Zum Standardangebot in Deutschlands Bahnhöfen gehören Laugenbretzeln, Croissants, belegte Brötchen und Baguettes, mit Glück noch ein Obstsalat. Seit einigen Jahren hat ein junges Berliner Unternehmen das Angebot bereichert – mit Haferbrei. Und damit gleichzeitig das britische Traditionsgericht hipp und stadtfrein gemacht.

Am Anfang war eine kleine Dönerbude, die zu einem kleinen Porridgecafé wurde. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Leandro Burguete und dem gemeinsamen Freund Levin Siert hat Anna Schubert 2014 innerhalb von acht Wochen einen zwölf Quadratmeter großen Dönerladen in Friedrichshain mit ein paar tausend Euro Erspartem und geliehenem Geld der Eltern in ihren ersten Haferkater-Store verwandelt.

Frisch zubereiteten Porridge gibt es mittlerweile in 21 Läden in ganz Deutschland – 19 davon in Bahnhöfen

und auch am Flughafen BER. „Mit Haferkater bedienen wir die Bedürfnisse aktiver Menschen im urbanen Raum. Wir fokussieren uns auf Hafer und ein veganvegetarisches Sortiment. Dabei ist es uns wichtig, nachhaltig und respektvoll zu wachsen und zu wirtschaften,“ erklärt Mitbegründerin Anna Schubert.

Wie damals im ersten Laden wird auch heute in jedem der kleinen Läden der Hafer mit der hauseigenen Getreidequetsche frisch „gequetscht, und zwar die Haferkörner – wegen der Nährstoffe“, betont Anna Schubert, „und dann mit Salz und Wasser gekocht“. Zum Frühstück gibt es den Porridge mit frischem Obst, Nüssen und knusprig gebackenen Haferflocken. Zum Lunch werden die Haferkörner als Ganzes gekocht und erinnern so an Reis. Besonders gut schmeckt der Haferreis mit Hummus oder Grillgemüse und

leckeren Soßen. Salate, Stullen und Wraps gehören auch zum Angebot.

ZIEL: VERANTWORTUNGSEIGENTUM

Neben dem Kooperationspartner Deutsche Bahn, bei dem sie einen Innovationswettbewerb gewonnen, sind seit einigen Jahre auch Investoren dabei. Aber nun wollen die Gründer das Unternehmen in „Verantwortungseigentum“ umwandeln. Dabei bleiben Kontrolle und Vermögen langfristig an das Unternehmen gebunden und niemand kann es übernehmen und nach eigenem Gutdünken verändern. Mithilfe eines Crowdfundings sollen die derzeitigen Investoren herausgekauft werden.

www.haferkater.com

www.gls-crowd.de/news

Buchtipp

STADTOASEN IN BERLIN – DIE SCHÖNSTEN GARTENCAFÉS, BIERGÄRTEN UND DRAUSSENRESTAURANTS

Dieses Buch führt zu den schönsten Orten, an denen man unter freiem Himmel einkehren und zugleich historisches Ambiente, herrliche Aussicht oder pure Natur genießen kann. Ob in versteckten Hinterhöfen und Gärten, am Rande beschaulicher Parks, am Ufer von Seen und Flüssen oder auch auf dem Schiffsdeck – Susanne Leimstoll verrät in ihrem kulinarischen Ausflugsführer,

wo sich die schönsten Oasen finden, an denen Großstadtmenschen abseits des Alltagstrubels entspannen können.

Die Autorin hat als Redakteurin über zwei Jahrzehnte für den Tagesspiegel und dessen Magazine gearbeitet. Seit einigen Jahren liegt ihr Schwerpunkt auf Lifestyle- und Genuss-Themen. Susanne Leimstoll lebt und arbeitet als freie Journalistin in Berlin.

Stadtoasen in Berlin – Die schönsten Gartencafés, Biergärten und Draußenrestaurants, bebra verlag 2023. 168 Seiten mit 204 Abb. **Preis:** 18 Euro. **ISBN:** 978-3-8148-0268-8



© BeBra Verlag



25% RABATT
NUR BEI RESERVIERUNG

CITY SPREEFAHRT

MAX. VIER PERSONEN
**STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN**

©BWSG Berlin

©wintergarten-berlin



Rabattcoupon bitte an der Kasse vorlegen

Sommer auf dem Wasser

LEINEN LOS!

CITY SPREEFAHRT:
8 X TÄGLICH UND MIT RABATT

Durch unsere langjährige Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern Rabatte für den „Klassiker“ City Spreefahrt anbieten. Bei den einstündigen Fahrten durch Berlins spannende Mitte haben Sie die Wahl zwischen Cabrioschiff (»AC BärLiner«) oder Zwei-Deck-Schiff (»MS Belvedere«): Vom Berliner Dom geht es Richtung Mühlendamm Schleuse und dann durch die Mitte Berlins: Nikolaiviertel,

Museumsinsel, Reichstag, Parlamentsviertel, Hauptbahnhof, zum Haus der Kulturen.

Abfahrt: erste Fahrt 11.15 Uhr, letzte Fahrt 17.45 Uhr. **Preise mit Rabatt:** 16,50 statt 22 Euro; Kinder 7-14 Jahre: 11 Euro; Kinder 4-6 Jahre: 7 Euro.

EAST-SIDE-TOUR: 1 X TÄGLICH

Diese Tour (2 ½ Stunden) zeichnet einen Teil des Grenzverlaufs auf der Spree nach und zeigt neben vielen Sehenswürdigkeiten im Zentrum vor allem die

Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery: Nikolaiviertel, Mühlendamm Schleuse, Radialsystem V, Energieforum, Oberbaumbrücke, Osthafen, Universal, Molekule Man und zurück mit Reichstag, Bundeskanzleramt und Haus der Kulturen.

Abfahrt: 14.45 Uhr. **Preise:** 30 Euro; Kinder 7-14 Jahre: 15 Euro; Kinder 4-6 Jahre: 9 Euro.

ARCHITEKTUR

Für angemeldete Gruppen gibt es diese Schiffstour mit anschließendem Rundgang über die Museumsinsel.

Abfahrt: Anlegestelle „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, S-Bhf. „Hackescher Markt“.

Reservierungen: Tel.: 651 34 15. **E-Mail:** info@bwsg-berlin.de. **www.bwsg-berlin.de**

ANGEBOT
BIS 19. OKTOBER 2024



39 EURO PRO TICKET*
(STATT 54 – 76 EURO)

STARS IN CONCERT

TICKETS: 030 8631 6831
STICHWORT: SHOWTIME

*nach Verfügbarkeit; bereits gebuchte Karten sind vom Angebot ausgeschlossen.

DIVAS - DIE SHOW
26. JULI – 1. SEPTEMBER 2024

Die größten Diven der Musikgeschichte vereint in einer fulminanten Show. Erstklassige Künstlerinnen präsentieren glamouröse und stimmungswichtige Sängerinnen wie Jennifer Lopez, Donna Summer, Whitney Houston, Diana Ross,

Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT

Amy Winehouse oder Marilyn Monroe. Begleitet werden sie von sexy Tänzern und einer grandiosen Live-Band.

Showbeginn: Mi bis Sa 20 Uhr, So 18 Uhr

ELVIS - DAS MUSICAL
13. SEPTEMBER – 20. OKTOBER 2024

In „Elvis – Das Musical“ lebt der Kult um den King of Rock'n'Roll neu auf! Die Musical-Biographie lässt das musikalische Leben des Superstars Revue passieren. Dargestellt wird der King of Rock'n'Roll von Grahame Patrick, der zu den weltweit besten Elvis-Darstellern zählt. Jede Geste sitzt, die Mimik passt zu 100 Prozent, die Kostüme stimmen

bis zur letzten Paillette überein und natürlich singt er live! Unterstützt wird er von Chorus-Girls, die durch Authentizität und Stimmgewalt beeindrucken.

Showbeginn: Mi bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr. **Estrel Showtheater**, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **www.stars-in-concert.de**

WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN*

Beantworten Sie uns bis zum 30. Juli die Frage: Wann feierte „STARS IN CONCERT“ 25jähriges Jubiläum?

Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin.

E-Mail: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau Genossenschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Eto Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Sommer 2024



▶ Weißt du was ...?!

Eine Wasserlupe bauen!

Du brauchst dafür eine leere große, klar durchsichtige Plastikflasche mit einer bauchigen Rundung oben, eine Schere, eine Zeitung und etwas Wasser. Lass dir von deinen Eltern helfen, den oberen bauchigen Teil der Plastikflasche abzuschneiden. **Fülle ein wenig Wasser in den oberen Teil. Nun halte ihn waagrecht, sodass sich das Wasser wie in einer Schale in der bauchigen Rundung sammelt. Halte diese Schale über die kleinen Buchstaben in der Zeitung. Bewege die Schale ein wenig hoch und runter.** Du wirst beobachten, dass die Buchstaben durch das Wasser hindurch größer aussehen. Genauso wie das Glas einer normalen Lupe



ist die Wasserlupe in der Mitte dicker als am Rand. Die Form ist ähnlich einer Linse aus der Linsensuppe. Warum vergrößert die Lupe alles? Wenn Lichtstrahlen durch sie hindurchstrahlen, werden sie durch die bauchige Form abgelenkt und kommen in einem anderen Winkel wieder in deinem Auge an. So sieht alles größer aus.



▶ Wissenswert

Sommergewitter – kein Schutz unter Bäumen!

Gerade im Sommer überraschen uns Hitzegewitter immer häufiger. Sie entstehen, wenn eine große Menge feuchtwarmer Luft aufsteigt und in der Höhe dann stark abkühlt. **Zu Blitz und Donner kommt es aufgrund von elektrischer Ladung in der Gewitterwolke. Die Spannung baut sich immer weiter auf, bis sie sich in einem Blitz entlädt.** Wer da gerade im Wald, auf Feldern

und Wiesen unterwegs ist, sollte wissen, was zu tun ist. **Auf keinen Fall Schutz unter einem hohen, alleinstehenden Baum oder einer herausragenden Baumgruppe suchen, denn hohe Bäume ziehen**

Blitze an. Das gleiche gilt für freistehende Hütten, Zelte, Sende- bzw.

Hochspannungsmaste. Je höher ein Baum und je weiter er aus einer Gruppe anderer Bäume herausragt, desto größer

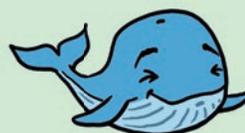
ist auch die Gefahr eines Blitzeinschlags. Besser: in der Hocke sitzend in trockenen Gräben, Böschungen oder Mulden, also fast bodeneben, den meist kurzen Gewitterschwerpunkt überstehen – und keinesfalls den Regenschirm aufspannen. Und auch



schleunigst Wiesen, Felder und Rasenflächen verlassen, denn dort ist man selbst der höchste Punkt! Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist: absteigen und es mehrere Meter entfernt abstellen (Metall leitet) und bitte auch kein Kontakt mit Bächen, Flüssen, Seen oder mit Wasser gefüllten Gräben. Im Wasser verteilt sich der Blitzstrom über große Flächen.

▶ Bilderrätsel

Welcher Begriff könnte hier gemeint sein?



AL



ÖWE



BAHN

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Lösung: Waffeleisen

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Zentrale 755 44 97 - 0
Fax -19

Sekretariat Vorstand
Heike Tschörtner -10
Mandy Deistler -11

Buchhaltung
Leitung:
Birgit Beyer -72
Finanzbuchhaltung:
Jana Tirok -73
Mieten- und Anteilebuchhaltung:
Jana Polascheck -51
Betriebskostenabrechnung:
Jessica Klein -74
Buchhaltung:
Susann Brauer -71

Wohnungswirtschaft
Leitung / Prokuristin:
Martina Saalfeld -61
Wilhelmsruh: Michael Köhl -41
Buch: Heike Schiepan -42
Niederschönhausen:
Kirsten Langhammer -47
Mitgliederwesen:
Katharina Nieschalke -62
Öffentlichkeitsarbeit:
Sandra Tedeski -63

Technik / Reparatur
Leitung:
Andreas Schulze -14
Niederschönhausen / Wilhelmsruh:
Ronny Maas -81
Wilhelmsruh: Matthias Bendias -82
Buch: Andreas Herzog -84
Wohnumfeld: Frank Gruchala -83
Instandsetzung / Neubau / Multimedia:
Stefan Hammerschmidt -13

Hauswarte
Wilhelmsruh:
Jankord Schröder 0172 305 58 73
Enrico Strauch 0172 300 56 44
Buch: Steffen Wetzel 0172 325 73 62
Niederschönhausen / Buch:
Mario Gajewski 0172 109 13 00

Geschäftsstelle
Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin
E-Mail: info@wbg-wilhelmsruh.de
Internet: www.wbg-wilhelmsruh.de

Geschäftszeiten*
Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Fr: 8 – 11.30 Uhr

*Persönliche Gespräche nur mit Termin



Ferien am See 2024

Forschersafari und Herbstgrusel

Für Kurzentschlossene waren bei Redaktionsschluss noch einige wenige Plätze für die Sommerfahrt frei.

Sommerferien: Forschersafari

„Es geht auf große Forschersafari: Also festes Schuhwerk, Lupe und Kompass einpacken und die wilde Tierwelt des Barnim entdecken, erforschen und gemeinsam auf Wald- und Wassersafari und auf Nachtwanderung gehen. Und natürlich wird es ein großes Safari-Fest und eine Abschiedsdisko geben“, freut sich das Team der Villa Frida.

Herbstferien mit Gruseldusel

Im Herbst kommt mit dem Kürbisschnitzen noch die Vorfreude auf Halloween dazu, einschließlich Nachtwanderung mit Laternen, Lagerfeuer,

Stoffgespenster basteln und Waldgeisterabschiedsdisko – immer mit Vollverpflegung von der Küchenfee Beate in der Villa Frida der Pankower Früchtchen.

Wir freuen uns auf Ferienkinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Sie zahlen nur einen Sonderpreis in Höhe von 100 Euro – die restlichen Kosten übernehmen wir für die Kinder. Abfahrt und Ankunft sind an unserer Geschäftsstelle.

Sommerferien: Forschersafari
11. – 17. August (So – Sa)

Herbstferien mit Gruseldusel
27. Oktober – 2. November (So – Sa)

Anmeldung bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97 - 63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Impressum
Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh eG, Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin



Redaktion: Martina Saalfeld (Vi.S.d.P., saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de), Monika Neugebauer (Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin)
Gestaltung: Elo Hüskes
Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin
Fotos: Cathrin Bach (Titel, S. 2-4), WBG Wilhelmsruh eG

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung der Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen Fotos u.ä. wird keine Haftung übernommen; die Einsender erklären sich mit einer Veröffentlichung einverstanden. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.